Grusswort des Erziehungsdirektors

Autor(en): **Jäger, Martin**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **77 (2015)**

Heft 3: **4. Bündner Bildungstag**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-720274

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Grusswort des Erziehungsdirektors

Die Idee des LEGR, sich selbst zum 125-Jahr-Jubiläum den 1. Bündner Bildungstag zu schenken, hat offensichtlich gezündet. Die weiteren Bildungstage – organisiert vom Erziehungsdepartement und vom SBGR gingen inzwischen im Zweijahresrhythmus ebenso erfolgreich über die Bühne. Und nun steht uns der 4. Bündner Bildungstag bevor, welcher seit Anfang Januar bereits ausgebucht sei. Eine offensichtliche Erfolgsgeschichte also!

Während ich die ersten drei Bildungstage alle persönlich besuchen konnte und teilweise sogar als Referent aufgetreten bin, kann ich dieses Jahr nicht dabei sein. Am gleichen Tag reist die Bündner Regierung offiziell in den Kanton Solothurn. Jedes Jahr findet ein solcher Besuch der Gesamtregierung in einem der übrigen 25 Schweizer Kantone statt. Terminfindungen auf dieser Ebene sind extrem schwierig, so dass die Besuchsdaten jeweils weit im Voraus festgelegt werden. Als Regierungspräsident 2015 ist es nun selbstverständlich, dass ich zusammen mit meiner Regierungskollegin und den -kollegen nach Solothurn reisen darf und soll und muss. Die Terminkollision bedaure ich allerdings sehr.

Die drei ersten Bündner Bildungstage sind mir in guter Erinnerung. Dabei bietet sich ja zum Beispiel die schöne Gelegenheit, viele Leute wieder einmal zu treffen, welche man seinerzeit am Lehrerseminar, bei gemeinsamen Weiterbildungen, als Kollegin oder Kollege im gleichen Schulhaus usw. kennen und schätzen gelernt hat.

Der Bündner Bildungstag ist allerdings weit mehr als ein grossangelegtes «Sehen und Gesehenwerden». Sei es in der Eishalle in Chur, sei es im Kongresszentrum in Davos: So viele Lehrpersonen, Schulbehördemitglieder, Mitarbeitende auf allen Bildungsstufen, schulinteressierte Politikerinnen und Politiker etc. gemeinsam über Bildungsfragen sich austauschen zu sehen, ist doch jedes Mal eine eindrückliche Demonstration der «geballten Kraft» unserer Bündner Volksschule.

Ich gebe es zu: Einige Referate der bisherigen Bildungstage konnten mich wenig begeistern. Vor allem mag ich es gar nicht, wenn Fachreferenten versuchen, den am Schluss des Programms vorgesehenen echten Kabarettisten mit oft zu billigen Sprüchen und platten Pointen übertreffen zu wollen.

Die Themensetzung des 4. Bündner Bildungstags ist offensichtlich aktuell, die Hauptreferentin und der Hauptreferent haben beide etwas zu sagen. Sowohl die Frühförderung als auch die Hattie-Studie stehen in der aktuellen pädagogischen Diskussion zu Recht im Zentrum des bildungspolitischen Fokus' – weit über Graubünden hinaus.

Somit wünsche ich allen Teilnehmenden in Davos wertvolle fachliche Anregungen sowie einen fruchtbaren persönlichen Austausch mit zahlreichen anderen Mitbeteiligten an unserer so faszinierenden wie lebendigen Bildungslandschaft in ganz Graubünden/Grischun/Grigioni.

Martin Jäger
Regierungsrat